

DR

M

MARIUS
HAHN

H



LIMBURG
14.03.2021
BÜRGER
MEISTER

KEINE EXPERIMENTE:
AM 14.03. MARIUS HAHN WÄHLEN!

BERUFUNG

STATT NUR BERUF.

DR. MARIUS HAHN KANDIDIERT FÜR EINE ZWEITE AMTSZEIT IM RATHAUS LIMBURG.

Der Bürgermeister sagt ganz klar: „Ich lebe meinen Traum, denn Bürgermeister zu sein ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Ich arbeite hart für unsere Stadt.“

Sicherheit, Sauberkeit, fehlende Bürgernähe – Marius Hahn wehrt sich entschieden dagegen, dass Limburg immer schlecht geredet wird. Daher möchte er gerne die schönen Seiten von Limburg zeigen, denn die positiven Dinge in Limburg gehen ihm manchmal einfach unter. Bei einem Rundgang durch die Stadt zeigt Marius Hahn eine gelungene, schöne Ecke in der Innenstadt.



// ICH HABE DAS POTENTIAL IN
DIESEM ORT GESEHEN“, SO HAHN
AUF DEM DOMPLATEAU, WO
BEREITS DER ERSTE BAUAB-
SCHNITT FERTIG IST UND DER
ZWEITE DERZEIT IN DIE UMSET-
ZUNG GEHT.

AUCH IM UND UM DAS
SCHLOSS HAT SICH IN DEN
LETZTEN JAHREN VIEL GETAN.
VOR KURZEM LEGTE DIE
VERWALTUNG PLÄNE VOR,
WAS IM EHEMALIGEN
SCHLOSSGARTEN UMGE-
SETZT WERDEN KANN.

// HIER IST UNSERE GESCHICH-
TE, DA KÖNNEN WIR STOLZ
DRAUF SEIN.“



Marius Hahn



VERLÄSSLICH. KOMPETENT. EHRlich.

BÜRGERBÜRO IM HERZEN DER STADT

Bereits während des Entscheidungsprozesses, ob die Verwaltung in das ehemalige Mundipharma-Gebäude nach Dietkirchen zieht, gab es viele Diskussionen und Auseinandersetzungen mit dem Thema.

Der Stadtverordnetenvorsteher und eine von allen Fraktionen besetzte Arbeitsgruppe waren von Anfang an mit in die Überlegungen einbezogen. Insgesamt lobt Dr. Hahn die Zusammenarbeit mit den Stadtverordneten zu diesem Thema. Dies zeigte sich am Ende auch darin, dass die Mehrheit der Stadtverordneten 2018 für den Umzug stimmten. Dieser Umzug war mit Kosten von ca. 4 Millionen Euro gegenüber anderen Sanierungs- oder Neubauplätzen, die bei über 8 Millionen Euro einzustufen waren, die mit Abstand – auch unter Betrachtung der Folgekosten – wirtschaftlichste Alternative. Geschlossen stimmten SPD und FDP dafür, gemischt Grüne und CDU, die Linke stimmte dagegen. Mit diesem Beschluss sind 130 von 330 Mitarbeitern auf die Dietkircher Höhe gezogen, wo ihnen anständige Büroräume zur Verfügung stehen. Der Großteil der städtischen Mitarbeiter verbleibt an den bisherigen Standorten. Marius Hahn unterstreicht, dass im alten Rathaus die Umsetzung der Corona-Verordnungen mit den entsprechenden Abstandsregeln nie möglich gewesen wäre.

Trotz des demokratischen Prozesses kocht das Thema jetzt wieder auf und vor allem zwei Dinge werden immer wieder als Kritikpunkte angesprochen.

1. 90 PROZENT ALLER ERLEDIGUNGEN KÖNNEN DIE BÜRGER IN DER STADT TÄTIGEN. DAS RATHAUS BLEIBT IN DER STADT.

Was steckt hinter der Forderung, dass das Rathaus in die Stadt gehört?

Dass die Bürger verschiedene Angelegenheiten in der Verwaltung erledigen können? Dies ist heute alles eher möglich als zuvor. Insgesamt 37 Dienstleistungen, wie die Meldung beim Einwohnermeldeamt, die Erstellung und Beglaubigung verschiedener Dokumente oder das Beantragen eines Parkausweises können im Bürgerbüro in der Innenstadt getätigt werden. Dies sind 90 Prozent aller persönlichen Kundenkontakte, welche in der Innenstadt abgewickelt werden können. Und auf lange Sicht ist geplant, über das Bürgerbüro diese persönlichen Kundenkontakte weiter zu steigern. Und wer dann für eine Angelegenheit ins Stadthaus muss, hat eine gute Anbindung mit der Stadtlinie sowie ausreichend kostenfreie Parkplätze vor Ort.

2. DER STADT GEHT KEINE KAUFKRAFT VERLOREN.

Nach wie vor gehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne in der Stadt einkaufen. Des Weiteren wird durch die Nachnutzung des Rathauses neues Leben in die Stadt gebracht.

Insofern ist sogar von einer Erhöhung der Kaufkraft auszugehen! Dr. Marius Hahn ist es wichtig, dass der Rathaus-Altbau saniert wird und das Bürgerbüro sowie der Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung zukünftig dort zu finden sind. Bürgernähe bedeutet für Marius Hahn auch ein Bürgermeister-Büro im Alten Rathaus.

PARTNER DER VEREINE UND DER FEUERWEHREN

Marius Hahn ist ein zuverlässiger Partner der Vereine und Feuerwehren.

Selbst Mitglied in 32 Vereinen und Feuerwehren ist er jederzeit Ansprechpartner bei der Umsetzung von Projekten für alle Limburger Vereine. Dabei geht es nicht nur um beratende Unterstützung wie sich Projekte finanzieren lassen. Die Sportvereine erhalten eine finanzielle Unterstützung von der Stadt. So trägt die Stadt einen Großteil der Kosten beim Ausbau der Kunstrasenplätze. In Ahlbach, Offheim, Dietkirchen sowie Eschhofen sind bereits neue Plätze für unsere Fußballer entstanden. Staffel ist in der Umsetzung und Linter folgt. Darüber hinaus wurde in Eschhofen ein Leichtathletikzentrum errichtet. Andere Projekte im nichtsportlichen Bereich fördert die Stadt mit 22,5 Prozent. Für die Feuerwehren wurde und wird auch viel getan: Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lindenholzhausen ist in der Umsetzung, die Hauptfeuerwache folgt. Zudem wurde in den letzten Jahren viel in Fahrzeuge und die verbesserte Ausstattung der Kameradinnen und Kameraden investiert. „In meiner Amtszeit gab es immer eine enge Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt – diese werde ich fortsetzen“, so Hahn.

BLUMENROD – WOHNEN IM GRÜNEN

In den letzten Wochen erhitzten sich die Gemüter zum Baugebiet Blumenrod V und VI.

Dieses Projekt verteidigt Marius Hahn. In den nächsten Jahren soll die Stadt „behutsam und naturnah“ weiterentwickelt werden. Auf 25 Hektar können Schritt für Schritt Ein- und Zweifamilienhäuser sowie moderater Geschosswohnungsbau entstehen. 2018 fand dazu ein bundesweiter, städtebaulicher Wettbewerb statt. In dem Gremium, welches den Sieger einstimmig bestimmte, waren alle Fraktionen vertreten. Mit einer Mehrheit der Stadtverordneten, den Stimmen von CDU, SPD und FDP, können die Planungen nun beginnen. Auf der Podiumsdiskussion der Nassauischen Neuen Presse verteidigte Hahn diese Planungen. Klimaschutz und Umwelt spielen eine große Rolle bei der Umsetzung. „Fast 50 Prozent Grünflächen bleiben am Ende erhalten“, so Hahn. Auch der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde und wird großgeschrieben – neben drei Bürgerinformationsveranstaltungen bot Hahn der neu gegründeten Bürgerinitiative Gespräche an. Zuhören und dann vernünftig und angemessen handeln ist sein Motto. Neben dem Baugebiet in Blumenrod wird natürlich auch in den anderen Ortsteilen geschaut, wo Wohnfläche entwickelt werden kann.

**“ ICH GLAUBE, DER DREIKLANG ALTSTADT, INNENSTADT UND WERKSTADT IST STIMMIG.“
NUN SETZT SICH HAHN FÜR EINEN CITY-MANAGER EIN, DER ALLE INTERESSEN UNTER EINEM HUT BÜNDELT.**



GEWERBEGEBIETE

Bei der Vorbereitung des neuen Regionalplanes hat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten und den Stadtverordneten die Grenzen dessen, was künftig noch als Gewerbeflächen ausgewiesen werden kann, festgelegt.

75 Hektar Gewerbeflächen in ganz Limburg können noch entwickelt werden und mehr nicht. Bereits jetzt liegen der Stadt Anfragen von innovativen Unternehmen vor, die in Ahlbach und Offheim über 1.500 neue, wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen wollen – aus Limburg für Limburg! Marius Hahn verspricht, dass das Gewerbegebiet in Offheim nur noch bis zum Dehrner Weg entwickelt wird und mehr nicht! Gleichzeitig sind 750.000 Euro im Haushalt eingestellt, um ein Naherholungsgebiet zwischen Wohnbebauung und Gewerbegebiet zu realisieren. Es sind die Gewerbebetriebe und die Einnahmen über die Gewerbesteuer, die es am Ende ermöglichen, dass Projekte wie dieses umgesetzt und realisiert werden können.

SICHERHEIT UND SAUBERKEIT

Sicherheit und Sauberkeit sind große Themen in der Kreisstadt.

Dr. Marius Hahn zeigt auf, dass in den vergangenen Jahren bereits viel getan wurde und auch im neuen Haushalt Gelder eingestellt sind, um weitere Maßnahmen für die Sicherheit umzusetzen. In der Amtszeit von Marius Hahn wurde das Ordnungsamt um 11,5 Stellen aufgestockt, gleiches fordert er vehement von der Landesregierung – mehr Polizeipräsenz! Die Ordnungsamt-Mitarbeiter sind alle sehr gut ausgebildet. Die Dienstzeiten der Mitarbeiter wurden bis 1 Uhr nachts ausgeweitet. Ebenso wurde für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein digitaler Mängelmelder eingeführt. Mit dem Caritasverband Bezirk Limburg besteht eine sehr gute Zusammenarbeit, um wohnungs- und obdachlosen Menschen eine Unterkunft anzubieten. Die vorhandenen Unterkünfte für Männer und Frauen wurden erweitert und modernisiert. Es gibt keine großen Schlafsäle mehr, sondern kleinere Wohneinheiten. „Jeder, der ein Dach über den Kopf wünscht, bekommt eines in Limburg“, so Hahn.



DR

M

MARIUS
HAHN

H



Wo Hahn drauf steht, ist auch Hahn drin.
Sie können mir vertrauen. Unsere Stadt ist bei mir in guten Händen.

**// UNSER LIMBURG, MEINE GEBURTSSTADT,
LIEGT MIR SEHR AM HERZEN. //**

Marius Hahn



AUSFÜHRLICHE INFO UNTER WWW.MARIUS-HAHN.DE